

Rathaus7Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 22 75
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung

Am 15. August - Tag der offenen Ausgrabungen in Büsserach

Solothurn, 6. August 2010 - Seit Anfang Juni 2010 führt die Kantonsarchäologie eine Ausgrabung an der Mittelstrasse in Büsserach durch, in der sie Reste einer Siedlung und Eisenverarbeitungsstätte aus dem Frühmittelalter untersucht. Am Sonntag, 15. August, zwischen 13 und 17 Uhr, lädt die Kantonsarchäologie zu einem Tag der offenen Ausgrabung ein.

Beim Bau der Mittelstrasse im Herbst 2008 kamen grosse Mengen von Eisenschlacken zum Vorschein. Die Schlacken deuten als Abfallprodukt aus der Eisenverarbeitung darauf hin, dass im Frühmittelalter, dem 6.-7. Jahrhundert n.Chr., Eisen in nächster Umgebung verhüttet und geschmiedet wurde.

Seit Beginn der Ausgrabungen Anfang Juni 2010 entdeckte die Kantonsarchäologie ein sogenanntes Grubenhaus, ein in den Boden eingetieftes Gebäude, das als Werkstatt oder als Vorratskeller diente, eine Feuerstelle und Überreste von mehreren Holzgebäuden.

Ein Werkplatz kam bisher noch nicht zu Tage, so bleibt die grosse Menge an Eisenschlacken – bisher wurden mehrere Hundert Kilogramm geborgen – vorerst das einzige Zeugnis der Eisenverarbeitung. Anhand dieser Schlacken kann einerseits die Menge und Qualität des Eisens, das in Büsserach hergestellt wurde, abgeschätzt werden. Andererseits zeugen die unterschiedlichen Schlackenformen von den verschiedenen Arbeitsschritten der Eisenherstellung.

Die Fundstelle in Büsserach ist insofern von Bedeutung, zeigt sie doch, dass die Eisenindustrie im Kanton Solothurn auf eine lange Geschichte zurückblicken kann. Die Anfänge des Eisenerzabbaus im Jura reichen vermutlich fast 3000 Jahre bis in die Eisenzeit zurück. Während in der Römerzeit das Eisen in Barrenform in das Gebiet der Schweiz gelangte und nicht vor Ort abgebaut wurde, setzte im Frühmittelalter die Eisenverhüttung wieder ein. Bisher weisen im Kanton Solothurn einzig Lesefunde von Fliessschlacken, die bei der Verhüttung von Eisenerz entstehen, auf frühmittelalterliche Rennöfen hin.

Mit der Fundstätte in Büsserach ergibt sich also erstmals die Gelegenheit, einen grossen, zusammenhängenden Werkplatz aus der Frühzeit der Solothurner Eisenindustrie zu untersuchen.

Büsserach - Am 15. August 2010 ist Tag der offenen Ausgrabung

Die Kantonsarchäologie lädt die interessierte Bevölkerung dazu ein, am kommenden Sonntag, den **15. August 2010, zwischen 13 und 17 Uhr**, die Überreste der Siedlung aus dem Frühmittelalter zu besichtigen.

Treffpunkt: Beim Grabungsbüro an der Grienstrasse in Büsserach
(zwischen Nr. 48 und 58)

Es stehen keine Parkplätze zur Verfügung.

Anreise mit ÖV via Bushaltestelle Büsserach/Niederfeld